

KARINA URBACH

Ausgezeichnet
mit dem Deutschen
Krimipreis
2024

DAS
HAUS
AM
GORDON
PLACE

KRIMINALROMAN

LIMES

Das Haus am Gordon Place von Karina Urbach

Es geschieht ein Mord in London am Gordon Place im reichen Stadtteil South Kensington. Ein Mann namens Gerald Frasser wird erschlagen aufgefunden in der Wohnung seines Nachbarn Professor Hunt. Der Historiker ist eigentlich zu einer Reise in die USA aufgebrochen und wird plötzlich kurz vor der Einreise am John F. Kennedy Airport von der Polizei aufgrund einer respektlosen Bemerkung festgenommen. Dies ist der Auftakt eines cleveren Krimis von Karina Urbach.

Eine Britin namens Emma Spencer stellt sich Hunt in der Arrestzelle zunächst als Konsultsmitarbeiterin vor und entpuppt sich dennoch schnell als Mitglied des MI6, die ihn zur sofortigen Rückreise nach Großbritannien verdonnert. Seine Lage scheint alles andere als rosig. Seine Täterschaft kann er jedoch schnell ausschließen, da er zum fraglichen Zeitpunkt bereits im Flieger gegessen hat. Hier könnte die Geschichte enden, hätte Emma Spencer im Auftrag des MI6 nicht einiges Weitere zu klären. Und auch Professor Hunt lässt die Vorstellung, dass ein Mann in seinem Appartement ermordet wurde, nicht los. Widerstrebend und misstrauisch erklärt er sich bereit, an der Aufklärung des Verbrechens mitzuwirken und lässt sich auf Emma und ihre bisweilen spärlich vorhandenen oder mitgeteilten Informationen ein.

Parallel zur Gegenwart beginnt im Buch eine Erzählung im Jahr 1948. Schauplatz ist das Wien der Nachkriegsjahre, in der eine Mitarbeiterin des englischen Geheimdienstes namens Daphne Parson, die eigentlich nur für Abhördienste in Anspruch genommen ist, mit ihrer eigenen verwundbaren Kriegserfahrung konfrontiert wird. Sie wird im Laufe der Handlung eingesetzt, um einen verschwundenen ehemaligen SS-Angehörigen, der von den Engländern als Informant benutzt wird, aufzuspüren. Bei dieser Arbeit kreuzt ein Peiniger ihren Weg, den sie tot glaubte. Ihr Kollege Alex, der für sie zunächst nur ein nervender Begleiter ist, wird im Lauf der Geschichte zu Ihrem Herzensmenschen.

Ihre Freundin Majorie, die ebenfalls für den Geheimdienst arbeitet, rettet in dieser Zeit mit einem Kollegen einen Jungen, der von einer Bande Schläger im Kampf um ein bißchen Nahrung fast zu Tode geprügelt wurde. Und dann gibt es noch Jacob und Lisl, die sich verlieben und vom Geheimdienst als mehr oder weniger ahnungslose Boten und Helfer benutzt werden. Im Verlauf der Geschichte wachsen all diese Protagonisten zu einer verschworenen Gemeinschaft zusammen, die auch nach ihren Einsätzen in Wien und nach ihrer Rückkehr nach England einander lebenslang Halt und Sicherheit geben und ein gemeinsames Geheimnis hüten.

Was dies alles mit dem Mord in der Gegenwart zu tun hat, findet Professor Hunt erst nach und nach heraus. Als Leser*in folgt man atemlos der Geschichte aus Vergangenheit und Gegenwart. Die erlebten Ereignisse und Aktionen der Wiener-Vertrauensgemeinschaft sind in berührender Weise die Auslöser für den Mord an Gerald Fraser. Manchmal glaubt man als Leser*in dem Professor in seinen Ermittlungen voraus zu sein. Doch dann gibt es wieder eine überraschende Wendung. Die Spannung wird aufgebaut, die Figuren sind nachvollziehbar beschrieben und die Fäden aus Vergangenheit und Gegenwart laufen am Ende wirklich gekonnt zusammen.

Dies liegt sicher auch daran, dass der Geschichte eine wahre Begebenheit zugrundliegt, die es noch einmal spannender macht, diesen Krimi zu lesen. Außerdem kommt er mit wenig brutal in allen Einzelheiten beschriebenem Blutvergießen und Gräueltaten aus, ohne die grausamen Umstände der Nachkriegsbesatzung zu beschönigen. Man erfährt man viel über die geschichtlichen Umstände der Zeit nach dem 2. Weltkrieg, speziell über das besetzte Wien mit seinen Abhörtunneln. Insgesamt ist es ein unglaublich kluges Buch und handwerklich hervorragend geschrieben. Die Autorin Karina Urbach ist dafür zu Recht mit dem Deutschen Krimipreis 2024 ausgezeichnet worden.

Dies ist eine Buchempfehlung von Tanja Fründ. Das Buch kann in der städtischen Bücherei ausgeliehen werden.